

"Die Suche nach dem Licht muss die nach einem Ausweg sein, und daher trägt sie die Trauer über die Dunkelheit immer mit sich. Da aber andererseits das Dunkel geradezu die Voraussetzung für das Licht und die Suche nach ihm ist, überrascht es nicht, dass die lichtesten Momente in diesen vertrackten und federleichten Gedichten jene sind, die sich in der Dunkelheit abspielen. Und das sind natürlich erotische Momente ... Die metaphorischen Dimensionen aus Körper, Sprache und Licht gehen ununterscheidbar ineinander über ... Tatsächlich beweist Said in diesen Texten, dass sinnlich-erotische Lyrik auch ohne Verlust an Komplexität, ja geradezu dank dieser heute noch möglich ist. Dass existentielle und spirituelle Dimensionen dabei nicht aus dem Blick geraten, sondern die Grundvoraussetzung dafür sind, dass überhaupt so gedichtet werden kann. ..."

FAZ, 12. Januar 2017